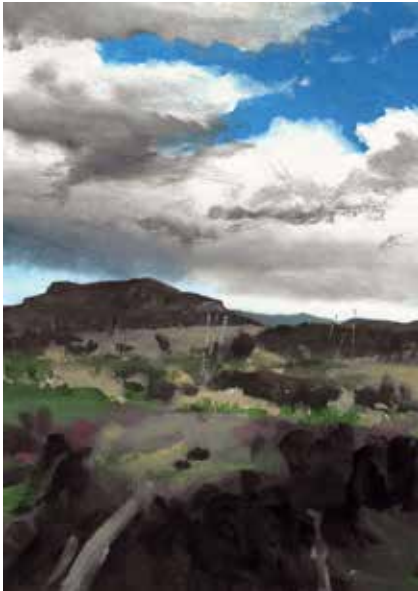


JAN CZERWINSKI



Unter weiten Himmeln

Unter weiten Himmeln

Einst war es eine Wiese mit Obstbäumen, dann ein Militärréal und nun ein offener Ort für Kultur: das Zeughausareal in Uster. Seit 2012 befindet sich hier auch das Atelier von Jan Czerwinski. Der Maler und Zeichner hat als Autodidakt angefangen, seit fast dreissig Jahren nimmt er regelmässig an Ausstellungen im In- und Ausland teil. In seinem Atelier ist alles sorgsam geordnet: Von Skizzenbüchern und Farbbehältern über Lösemittel bis hin zu den aufgereihten Bildern – nichts Unnötiges *besetzt* den Raum. Es riecht nach Terpentin und Leinöl. Das Fenster zeigt nach Norden, was eine günstige Lichtstimmung zum Malen schafft. Am liebsten arbeitet er früh morgens im Atelier, ausser er unterrichtet gerade an der Kunstschule Wetzikon.

Oft ist er beim Spaziergehen oder auf Reisen mit Skizzenbuch und Handkamera in der Landschaft anzutreffen. Mit archäologischem Interesse sucht er *ausserdem* in digitalen Archiven und Büchern nach Überresten vergangener Kulturen und ihrem Einfluss auf das Landschaftsbild. Er dokumentiert, analysiert, zeichnet und interpretiert. Auffallend ist der Aspekt der Zeitlichkeit und Vergänglichkeit, der sich durch sein Werk zieht. Waren in seinen früheren Bildern oft Schädel oder verschwommene Blicke ins Unterholz zu sehen, weitete sich die *Perspektive* ins Gebirge. Seit ein paar Jahren kam ein sezierender *Zugang* auf die Erdgeschichte und Gesteinsschichten hinzu. Heute ist es die Zeitlichkeit von Landschaften, die ihn besonders interessiert: «Gerne würde ich mit einer Zeitmaschine vor- und zurückreisen, um zu sehen, was sich verändert.»

Auch die Titel der Bilder in dieser Ausstellung sprechen für sich: «*Piktenlandschaft*», «*Ruhrgeoglyphen*» oder «*Tlachtli*». Handelt es sich um prähistorische Kultplätze, alte Kanalsysteme, Geoglyphen? Czerwinski vereint wissenschaftliche Fakten mit persönlichen Beobachtungen: «Malen ist für mich ein langsamer Blick auf Zeitspannen, wobei ich mich besonders für Zerfall und Erosion, aber auch für die kulturelle Überformung und Erneuerung von Landschaften interessiere. Um Eindeutigkeit und konkrete Verortung geht es mir jedoch nicht.»

Im Übergang von realistischer Malweise zur Abstraktion und von natürlichen zu fiktiven Orten entstehen hybride Topografien. Der Konstruktionscharakter zeigt sich durch ungewohnte Perspektiven, die Landschaften wirken verzerrt. Aus der Luft wird der Blick frei auf geometrische Strukturen, Flächen und Linien. Sie zeigen künstliche Flussläufe, Wege und erinnern auch an Baupläne. Dazwischen bereitet sich ein Flickenteppich aus Feldern in Grau-, Ocker- und Grüntönen aus. Hin und wieder blitzen reines Magenta und kühles Blau durch. Und stets teilt ein Himmel die Bildebene horizontal in oben und unten. Weiche, sich dynamisch wandelnde Wolkenformationen ziehen vorbei und werfen ihre Schatten auf Landschaften, die sich nur langsam verändern.

In der neusten Serie kleinformatiger Werke ist die Bildaufteilung zwischen *Himmel und Erde* immer *halb und halb*. Der Horizont ist meist deutlich gesetzt, modellhaft sehen wir uns «*transeuropäische*» Landschaften, wie durch ein Zugfenster *hindurch*, an.

Czerwinskis Gemälde sind Abbilder eines fortlaufenden Prozesses und visuelle Denkmodelle für sich transformierende Lebensräume. Dabei werden menschliche Überheblichkeit und ihre Auswirkungen auf die Umwelt aus kritischer Distanz betrachtet – im Höhenflug durch Raum und Zeit.

Valentina Bischof
(gekürzter Text aus zum Begleitheft
der Werkschau des Kanton Zürich 2025
im Kunstmuseum Winterthur)

Valentina Bischof hat Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft in Zürich und Basel studiert. Als freischaffende Autorin ist sie im Kulturbereich tätig und schreibt unter anderem für das Kunstbulletin.





Piktenlandschaft, Öl auf Leinwand, 140 x 100 cm, 2024
07 Ruhrgeoglyphen, Öl auf Leinwand, 140 x 100 cm, 2024



08 Tlachtli, Öl auf Leinwand, 40x50 cm, 2025 / Rote Erde, Öl auf Leinwand, 40x50 cm, 2025 / Regentag, Öl auf Leinwand, 40x50 cm, 2025
Nordsee, Öl auf Leinwand, 40x50 cm, 2025 / Rote Heide, Öl auf Leinwand, 40x50 cm, 2025 / Patinirs Styx, Öl auf Leinwand, 40x50 cm, 2025



09 Schottische Schwestern, Öl auf Leinwand, 90x150cm, 2024



10 Meeresspiegel, Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, 2025





12 Graesers Plan, Öl/Farbstift auf Papier, 29 x 21 cm, 2025 / Flusslauf 01, Öl/Farbstift auf Papier, 29 x 21 cm, 2025

Pseudowolga, Öl/Farbstift auf Papier, 29 x 21 cm, 2025

Rokokoarcheologie, Öl auf Papier, 20 x 24 cm, 2025 / Flussmündung, Öl/Farbstift auf Papier, 29 x 21 cm / Die Schönheit von Gemina, Öl auf Papier, 21 x 29 cm, 2025







Der schwarze Garten 13, Öl auf Leinwand, 24x30 cm, 2000 / Der schwarze Garten 18, Öl auf Leinwand, 30x24 cm, 2000

Der schwarze Garten 16, Öl auf Leinwand, 24x30 cm, 2000

Der schwarze Garten 9, Öl auf Leinwand, 24x30 cm, 2000 / Der schwarze Garten 10, Öl auf Leinwand, 24x30 cm, 2000

15 Der schwarze Garten 12, Öl auf Leinwand, 24x30 cm, 2000





Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2026 «unter weitem himmel»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2025 «Erodierte Königreiche»,
AKKU Kunstkiste/Kunstverein Uster
Zellwegerpark, Uster
- 2024 «Feldfolgen»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2023 «Rabenlandschaft»,
Villa Grunholzer, Uster
- 2023 «Holbein im Gebirge»,
Stiftung Rüegg, Zürich
- 2022 «Hybride Landschaften»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2020 «Klippenkubismus»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2018 «Neue Malerei»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2017 «Ein Jahr – 32 Kunstplakate», Uster
- 2017 Malerei, Klein Gallery, Königstein i.T. (D)
- 2016 «Orbita», Mitart Gallery, Basel

- 2016 «TalGrünSchwarz»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2014 «Thinking Rocks»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- 2013 «Back to Horizon», Mitart Gallery,
Basel, mit Michael Sherman
- 2012 «Neue Arbeiten»,
sam scherrer contemporary, Zürich,
mit Ursula Steinacher
- 2011 «Cranial Mountains»,
sam scherrer contemporary, Zürich

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2025 Werkschau Kanton Zürich,
Kunstmuseum Winterthur
- 2025 Hartdurm 18,
Offspace Hartdurm, Zürich
- 2022 Visarte Zürich, «Best of 2022» in der
Photobastei Zürich
- 2021 «Kosmose», Zeughausareal Uster K2
Mit Köfer & Hess, Melanie Gugelmann,
Milena Seiler, Elisabeth Eberle, Andreas
Niederhauser u.a.
– OnsernoneArte», Russo (TI/CH)
- «Hartdurm 1», Zürich
- 2019 Finaleminimale, Alpineum
Produzentengalerie, Luzern
- 2018 «That one Moment», IG Halle /
Kunst(zeug)haus Rapperswil
- 2018 «MK2 – 12 Positionen zeitgenössischer
Malerei», Uster. Mit Leopold Rabus,
Rachel Lumsden, Andrea Heller,
Velimir Ilisevic, Reto Boller u.a.

- 2015 «Ex Voto – die Welt retten»,
Projektraum M54, Basel
- «schwarz/weiss»,
sam scherrer contemporary, Zürich
- «Winter Notabene»,
Mitart Gallery, Basel
- 2014 «Winter Preziosen»,
Mitart Gallery, Basel
- 2012 «Malerei: Konkrete Positionen»,
Minimuseum Vigano, Rapperswil
- 2011 «Hamletsyndrom: Schädelstätten»,
Kunstverein Marburg (D)
Mit Bernd Zimmer, Erich Lindenberg,
Volker Stelzmann, u.a.
- 2011 «Swiss Bliss», Nycam Gallery,
New York (US)
- 2010 «Venti Stelle», Mitart Gallery, Basel
- «Seven Year Itch»,
Strychnin Gallery, Berlin (D)

Kunstmessen

- 2025 Artsalon Zürich
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2023 Artsalon Zürich
bei sam scherrer contemporary (CH)
Mit Lawrence Grimm, Ursula Palla,
Andrea Ehrat, u.a.
- 2016 Kunst 16 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- «ArtBodensee»,
Kunstmesse Dornbirn (AUT),
bei sam scherrer contemporary (CH)
Mit Werner Casty, Carlo Domenichoni,
u.a.
- 2015 Kunst 15 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2014 Kunst 14 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2013 Kunst 13 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)
- 2012 Kunst 12 Zürich,
bei sam scherrer contemporary (CH)

Publikationen / Abbildungen

- 2017 Kunstplakate – einjährige Bespielung
von Plakatstellen in Uster (CH), Falt-
prospekt
- 2016 Monographie «Jan Czerwinski –
Malerei», 96 Seiten
- 2011 «Hamlet Syndrom: Schädelstätten»,
Begleitbuch zur Ausstellung,
Jonas Verlag
- 2009 Ausstellungskataloge zu den
- '26 Ausstellungen bei
sam scherrer contemporary, Zürich

Sammlungen

Etwa 150 Arbeiten in vorwiegend
privaten und einigen öffentlichen
Sammlungen (Kanton Zürich, Stadt
Uster, Bank Julius Bär, Credit Suisse,
Jacobs Museum Zürich, Sammlung
Bosshard Rapperswil, u.a.)

Jan Czerwinski (1966) lebt in Uster (CH).
Sein Schaffen umfasst Malerei und Zeich-
nung. Seit 1998 stellt er regelmässig im In-
und Ausland aus. Seine Werke be-
finden sich in privaten und öffentlichen
Sammlungen. Sein künstlerisches Inter-
esse gilt der Landschaft, ihren Texturen
und tiefen Tönen.

www.jan-czerwinski.kleio.com

ausstellung
13. bis 28. februar 2026

öffnungszeiten
donnerstag und freitag 14–18 uhr
samstag 14–16 uhr
montag bis mittwoch jederzeit
gerne nach vereinbarung

sam scherrer contemporary
2. stock
kleinstrasse 16
8008 zürich
044 260 44 33
www.samscherrer.ch

